

VORWORT

Bei einem langjährigen Dissertationsprojekt ist es kaum möglich, allen Personen gerecht zu werden, die mich in den Jahren, die das Projekt von der ersten Idee bis zur letzten Seite gebraucht hat, unterstützten, begleiteten und anregten. Die folgende Danksagung ist daher in jeder Hinsicht unvollständig.

Zunächst danke ich der deutsch-amerikanischen Fulbright-Kommission für ein Jahresstipendium an der University of Kentucky, wo ich am Department of Anthropology hervorragende Studienbedingungen vorfand, um mich auf mein Indien-Projekt vorzubereiten. Folgenden Hochschullehrern danke ich für Unterstützung und anregende Diskussionen: Paola Baccetta, Ted Schatzki, Peter D. Little, Thomas Dillehay.

Des Weiteren möchte ich dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) für die Finanzierung der eigentlichen Forschung in Indien durch ein Jahresstipendium danken. Dabei möchte ich insbesondere meine Anerkennung für die schnelle und unbürokratische Hilfe bei der Beschaffung meines Forschungsvisums ausdrücken. Hervorheben möchte ich auch die sehr zuverlässige, aber auch pragmatische Arbeit des DAAD-Büros in Neu Delhi.

In Indien wird die Zahl derer, die mir geholfen haben und denen ich Dank schulde, unübersichtlich. An erster Stelle ist hier Thomas Malten zu nennen, der mich im August 2001, als ich auf der Suche nach einer Forschungsstätte war, freundlich in sein Haus bei Thanjavur aufnahm und mich in den folgenden Wochen in die konkreten Herausforderungen eines Lebens in Indien einführte. Seiner Vermittlung verdanke ich den Kontakt zu meinem Assistenten Muru, dessen herausragender Beitrag an anderer Stelle ausführlicher gewürdigt wird. In Chennai danke ich dem mittlerweile verstorbenen Prof. V. Sudarsen und seiner Assistentin Dr. S. Sumathi für den freundlichen Empfang und meine Affilierung mit der University of Madras, sowie Dr. J. Jeyaranjan vom Institute of Development Alternatives (ida) für den anregenden Austausch und die Hilfe bei der Beschaffung von Karten und Dokumenten.

In Somanathapuram und Thanjavur, meinem Forschungsfeld bin ich zahllosen Menschen zu Dank verpflichtet. Hier eine kleine Auswahl in alphabetischer Ordnung: K. Arulamai, S. Kamala, T.S. Krishnadas, T.S. Manoharan, K. Muruganandam, R. Murugadas, R. Panjabigesan, J. Samiduari, K. Samidurai, T. Saminathan, Prof. Samisubramaniam, M. Santhi, T. Saraswati, T. Sundaramurthi, M. Susila, T. Srinivasam, A. Thiyagarajan, M. Vasanthi.

Des Weiteren danke ich der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für ein Promotionsstipendium im Graduiertenkolleg „Postcolonial Studies“, in

dem ich von Oktober 2002 bis September 2005 Mitglied war. Mein Dank gilt auch den Leitern des Graduiertenkollegs Frank Heidemann, Graham Huggan, Richard Jenney und Stephan Klasen sowie der Koordinatorin Nicole Soost. Ich danke allen Mitgliedern des Graduiertenkollegs für die anregenden Diskussionen.

Auch schulde ich dem Institut für Ethnologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München meinen besonderen Dank dafür, dass ich in den Instituträumen meine Dissertation schreiben durfte. Meinem Betreuer Frank Heidemann, der das Projekt von Anfang an begleitete, danke ich besonders für seine aktive Unterstützung, seine Anteilnahme, sein Interesse und die zuletzt stete Ermunterung, zu einem Ende zu kommen.

Schließlich möchte ich in meinem privaten Umfeld Horst und Martina Frank, Anita und Michael Keller sowie Mario Münster danken, die mich in all den Jahren mit viel Unterstützung, Verständnis und Anteilnahme gefördert haben.

Mein ganz besonderer Dank geht an meine Frau Ursula Münster. Ich hätte mir für dieses Projekt und auch für mein bisheriges Leben keine bessere Partnerin wünschen können. Das gleiche gilt für meine Söhne. Mein älterer Sohn, der im Laufe unseres Indienaufenthaltes vier Jahre alt wurde, hatte bei unserer Rückkehr ein Viertel seines Lebens in Indien verbracht, unser jüngerer, der in Indien zur Welt kam, gar sein gesamtes bisheriges Leben. Noah und Gyan, die über der Niederschrift sieben und drei Jahre alt geworden sind, widme ich diese Arbeit.

München, im März 2007